



Presseinformation

Kunden wieder optimistischer

Geschäftszahlen der Stadtsparkasse München zum dritten Quartal belegen deutliche Belebung des Kreditgeschäfts

München (sskm). Die Stadtsparkasse München verzeichnete im dritten Quartal eine deutliche Belebung des Kreditgeschäfts. Mit einer Zunahme der Ausleihungen um 178,7 Millionen Euro konnte sie den Rückgang des ersten Halbjahrs (-66,5 Millionen Euro) mehr als kompensieren. Gegenüber dem 31.12.2003 stieg damit das Volumen der Ausleihungen um 1,4 Prozent auf 8,2 Milliarden Euro.

„Die zunehmende Bereitschaft, Kredit aufzunehmen, ist für uns ein Zeichen, dass unsere Kunden nach der konjunkturellen Flaute nun wieder optimistischer in die Zukunft blicken“, fasst Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, die aktuelle Entwicklung zusammen.

Die Ausleihungen an Private nahmen im dritten Quartal um 62,3 Millionen Euro zu. 90 Prozent davon entfallen auf Baufinanzierungen, die damit insgesamt seit Jahresbeginn um 4,2 Prozent zulegten. Bei Konsumentenkrediten stieg die Nachfrage ebenfalls wieder deutlich: So weitete sich das Volumen im dritten Quartal um 6,5 Millionen Euro aus, während es sich im ersten Halbjahr noch um 16,1 Millionen Euro reduzierte.

Auch gewerbliche Kunden investierten im dritten Quartal wieder verstärkt über Kredite. Von Juli bis September

weitete sich das Volumen um 31 Millionen Euro aus – im ersten Halbjahr verzeichnete die Stadtsparkasse München noch einen Rückgang um 229 Millionen Euro, da Kunden ihre Kreditrahmen in geringerem Umfang ausschöpften, beziehungsweise Darlehen getilgt hatten.

Bei der Kapitalanlage in Wertpapieren achten die Kunden weiterhin auf Sicherheit. So waren insbesondere Garantieranleihen gefragt, die eine garantierte Rückzahlung und Mindestverzinsung mit höheren Ertragschancen in Abhängigkeit von der Börsenentwicklung kombinieren. Der Zufluss in festverzinsliche Papiere summiert sich im dritten Quartal auf 26,7 Millionen Euro. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnete die Stadtsparkasse hier noch einen Abfluss in Höhe von zwei Millionen Euro. Die Anlage in Wertpapieren bedingte Umschichtungen aus den bilanzwirksamen Einlagen, die sich im dritten Quartal insgesamt um 127,1 Millionen Euro reduzierten.

Der Wunsch nach Sicherheit zeigt sich auch bei den Abschlüssen von Kapital-Lebensversicherungen, deren Volumen in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,6 Prozent zunahm. Dass die Kunden vermehrt die Notwendigkeit einer zusätzlichen Altersvorsorge erkennen, zeigt die Entwicklung bei der betrieblichen Altersversorgung: Insgesamt hat die Stadtsparkasse München in den ersten drei Quartalen mit 133 Münchner Arbeitgebern Rahmenverträge für das Angebot einer Pensionskasse abgeschlossen.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung des Münchner Kreditinstituts wird 2003 wegen Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der aktuellen Umstrukturierung etwas geringer ausfallen als im Vorjahr (2002: 117 Mio. €). Das voraussichtlich erneut gute Bewertungsergebnis dürfte diesen Rückgang jedoch kompensieren.